

Aussterben vor Augen

Betrifft: „Erst die Sicherheit
überprüfen“ im WA vom 15.
Mai 2014

Das vom Fachmann erstellte,
vom Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Club (ADFC) und der
Polizei mitentwickelte Radver-
kehrskonzept soll nach dem
Willen der Winsener Liste/FDP
überprüft/bewertet werden?
Mit der Umsetzung soll weiter-
hin abgewartet werden? Die
Gruppe glaubt nicht dem er-
stellten Gutachten? Gefühle
sind richtiger als Aussagen ei-
nes Fachmannes? Die Verwal-
tung soll - noch mal? - eine
Übersicht über die Maßnahmen
erstellen?

Waren die Mitglieder dieser
Gruppe nie bei einer Bauaus-
schusssitzung, haben dem Rad-
verkehrskonzept im Stadtrat
nicht mit großer Mehrheit zuge-
stimmt und kennen die in die-
sem Jahr erstellte Prioritätsliste
nicht?

Das wollte ich so nicht glau-
ben und habe mir den Antrag
dieser Gruppe für die Bauaus-
schusssitzung angesehen. Da
steht doch tatsächlich wörtlich:
„Seit der Rat im Jahre 2009 den
Auftrag vergeben hat, ein Rad-
verkehrskonzept für Winsen zu
erstellen und dies schwerpunkt-
mäßig im Jahre 2010 entwickelt
wurde, sind zahlreiche Maß-
nahmen umgesetzt worden.“

In der Prioritätenliste, die die
Stadt in diesem Jahr erstellt hat,
liest man folgendes: 69 + zwei
Maßnahmen, davon sind
sieben plus zwei erledigt, bezie-
hungsweise nicht zuständig /
Bahn

eine abgelehnt
eine teilweise erledigt
drei sollen 2014 umgesetzt wer-
den

48 nicht erledigt
neun Maßnahmen sollen nach
2014 umgesetzt werden.

Also sind von 69 Maßnah-
men, die der Radverkehrsexper-
te aufgelistet hat, 57 + 3 noch
gar nicht angefasst worden! 9 -
neun - sind zahlreiche Maßnah-
men?

Aufgeführt als gefährlich wird
von der Gruppe die Radver-
kehrssituation Ecke Bahnhof-
straße/Von Somnitz-Ring. Alle
Verkehrsteilnehmer, auch Au-
tofahrer mit Schulterblick, ha-
ben sich nach der StVO zu rich-
ten. Wer diese Maßnahmen,
längst bewährt in radverkehrs-
freundlicheren Regionen und
wissenschaftlich als unfallver-
hindernd erwiesen, des Radver-
kehrsfachmannes bezweifelt,
muss sich fragen lassen, warum
er Geld für ein Fachgutachten
ausgibt, wenn das Ergebnis an-
gezweifelt wird.

Fazit: die Unterzeichner ken-
nen also nicht die StVO, den
Nationalen Radverkehrsplan
und den Leitfaden Radverkehr
von Niedersachsen, in dem sich
fast alle Maßnahmen wiederfin-
den - traurig!

Gruppe: „Die Sicherheit aller
Verkehrsteilnehmer muss dabei
im Vordergrund stehen!“

Ach was! Der Fachmann hat-
te bei seinem Plan ein Ausster-
ben der Radfahrer von Winsen
als oberstes Ziel vor Augen -
abgesegnet durch Polizei,
ADFC, Verwaltung und Stadt-
rat!

Olga Bock, Winsen